

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 4. April 1793. Preußen nimmt von Danzig Besitz.
1849. Segefest bei Ebersförde.
1858. Abbruch Thürer f.
1850. Bestignahme von Hofenjollern-Sigmaringen.
1874. Wilhelm v. Kaulbach in München f.
1875. Georg Herwegh zu Baden-Baden f.
1835. Wilhelm v. Humboldt f.
1847. Domgott f.
1850. Bestignahme von Hofenjollern-Hedingen.
1871. Beschließung von Paris durch die versäulter Krippen.
1741. Schlacht bei Mollwitz.
1871. Annahme der Verfassung des deutschen Reiches im Reichstage.

Bombay.

1. Geschichte der Stadt und Schilderung ihrer Lage. Von Emil Schlagintweit.

Abdruck aus dem interessantesten Werke: Indien in Wort und Bild von Emil Schlagintweit. Mit 400 schönen Bildern. In 35 Heften à 1 1/2 Mtl.

(Schluß.)

Unterhalb der Wälle, ein und ein halb Kilometer von der Stadt der Eingeborenen entfernt, entsteht eine europäische Stadt. Um das Jahr 1803 wird ein großes Schandfeuer Anlaß zu zweckmäßiger Straßenanlage; Mitte der jetziger Jahre fallen die Wälle, die Festungseigenchaft des Platzes wird aufgehoben und der Schutz der Insel Monitor-Schiffen und Küstenbatterien anvertraut, die auf den Höhen des Geländes oder als kunstvolle Steinwerke auf Hüfen errichtet, die sonst nur zeitweise über das Wasser hervorragen.

Die europäische Stadt, noch immer das Fort genannt, dehnt sich jetzt vom Hafen bis zur Back-Bay aus und wurde zu einem mit allen Annehmlichkeiten europäischer Großstädte ausgestatteten Wohnviertel. In Bevölkerung und Größe seiner Umzüge ist Bombay in Indien nur von der Reichshauptstadt Kalkutta übertroffen. Die Altstadt liegt in einem halbkreis von 1 1/2 Kilometer Länge bei 1/2 Kilometer Breite um das alte Koll. Die Straßen sind enge. Die ältesten Häuser nehmen in Höhe, im Ueberbau der oberen Etagen und im lebhaftesten Anstrich am Aussehen der Eingeborenen stark Theil, die Mehrzahl sind aber neuere massive Häuser aus Stein mit kostbaren Ornamenten und Balcons oder verzierten Veranden in jedem Stockwerk. Der schönste Stadttheil des alten Fort ist der Cyprioten Viertel, sonst Thee Garten genannt, ein großes Hünerviereck, in der Mitte ein freistehender mit Geländer abgegrenzter Platz mit Marmorstatuen von Lord Cornwallis und Marquis Wellesley. In der nördlichen Ecke des Platzes steht die Kathedrale, als Garnisonkirche 1720 erbaut, 1855 erweitert. Dem Garten gegenüber erhebt sich das Stadthaus, ein weitläufiges Gebäude zwischen 1820 und 1835 erbaut mit großen Empfangsäulen für feierliche Aufzufahrten vor den Gouverneuren, mit einem Concertsaal und einer Kneipe, einem Museum und der kostbaren Bibliothek der hochgelehrten asiatischen Gesellschaft. An der Cyprioten hinter dem Stadthause am Meer sind die Spuren der Beschließung von 1690 durch die Mogul-Herrscher noch sichtbar.

In der Altstadt hat eine überaus rege Geschäftstätigkeit ihren Mittelpunkt. Hier haben die verschiedensten europäischen und fremden Banken ihre Komtoirs, die weltbekanntesten europäischen und Paris Häuser ihre Geschäftsbüros, die größten Zeitungen ihre Redaktionen, die ältesten Klubs und Hotels ihren Sitz.

Die Gesandten, vom Stadthaus durch Church Gate Street am nächsten erreicht, war sonst ein Hofen mit lebhaftem Farben in der Regenzeit, gelb und verrottet in der heißen Sommermonate; jetzt ist dort in den letzten zwei Jahrzehnten ein neuer Stadttheil mit prachtvollen öffentlichen Gebäuden entstanden. Das alte Church Gate Festungsthor machte einer Eisenbahnstation Platz. Zunächst dem alten Walle erhebt sich eine Kollossalstatue der Königin Victoria aus tarantinem Marmor, in stehender Stellung von einem Baldachin überdeckt, ein Geschenk an die Stadt vom Fürsten des Valaisenlandes Baroda; ab und zu wirft sich ein Eingeborener davor in den Staub. Das Telegraphenamt, das Postamt in mittelalterlicher Bauart und das Baumarkt in gotischem Style erfinden die Reihe der öffentlichen Gebäude; daran schließen sich in der Richtung gegen Kolaba an das Justizamt und die umfangreichen Universitäts-Gebäude, unter denen die vom Parfi-Kaufherren Komarabshi Dschangsch gezeichnete Aula in gotischem Style durch die vollkommene Verwendung von verschiedenartigen Gesteine und die Tüfelung der Decke mit dunklem Teak-Holz aus Hinderleinden den Eindruck eines physikalisch vollendeten Bauwerkes gewinnt. Weiter hinaus gegen die Spitze des Inselhalbes folgt das neue Secretariatsgebäude mit dem Bureau für die obersten Regierungsstellen; das Gebäude mißt 134 Meter in der Länge, an die Front setzen sich zwei Flügel von je 25 Meter Tiefe an; die Bauart ist venezianische Gotik mit reicher Steinbauarbeit. Mit der Front gegen die Hafenseite steht das in Angriff genommene Seman-Hof, ein Geschenk der indischen Fürsten, zur Erinnerung an die im März erfolgte Landung des ersten Mitgliedes der königlichen Familie in der Person des Herzogs von Edinburgh. Eine große Fierde des Platzes vor diesem Hof ist am 26. Juni 1879 entfallene lebensgroße Heiterstatue des Prinzen von Wales in Bronze, ein Geschenk des reichen Bürger Sir Albert Sasson, Chef derselben Familie, welcher die Stadt eine höhere Schule für Maschinenbau, die Orgel im Stadthaus und zahlreiche kleinere Stiftungen dankt.

Die Anlagen vor diesen Gebäuden bis zum Ufer der Back-Bay sind der bestgeeignete Erholungsplatz der eleganten Welt. An der Südwestspitze der Insel, hart an der Back-Bay, ist für ein Maßkorps ein gedeckter Stand errichtet und am Seufer der Remedy Sea-Face genannte Reitweg plantirt; nahezu täglich spielt Abends die Hauskapelle des Gouverneurs oder ein Regiments-Musikkorps. Begrenzt ist die Anlage landwärts durch die bis Kolaba vorgetriebene Bombay- und Baroda-Eisenbahn. Neben dem, eine Nachbildung der gleichnamigen historischen Anlage londoner Hyde-Park, heißt das Thal vor dem Secretariatsgebäude, um welches ein in der letzten Jahreszeit von Reitern stark besuchter Grasweg läuft. Wenige Schritte, die Spitze der Insel ist gequert und man sieht an der Hafenseite auf dem Apollo-Bandar, einem breiten ins Meer getriebenen Stein-damm, der jetzt nicht mehr Schiffsfahrwegen dient, dafür aber gute Restaurationen trägt. Abends sind die begrünten Reitwege von zahllosen Herren und Damen besetzt. Auf den Fahrzeugen werden Wagen europäischer Konstruktion von schönen Arabern oder schweren asiatischen Pferden gezogen. Die Spazierwege und Wege sind von Europäern und Indiern jeden Standes eingenommen. Die Hindus in rothem Turban und weissen fliegenden Gewände; die Mohammedaner in kunstvoll gefärbtem Turban grüner Farbe mit Gold eingewoben; die Parfi mit ihrem eigenartigen Glanzhute; die Hinduweiber in originellen Saris, einem Umhang aus feinem Baustoff oder Seide in grellen Farben um Oberkörper und Oberkopf gelegt, so daß nur das Gesicht frei bleibt, einen Ring durch einen Haufenknoten gezogen, der beim Gehen auf der Seite gehoben werden muß, Arme und Füßelchen mit Spangen verziert; die Kinder der reichen Parfi-Kaufherren in losen Jacken und Hosen von Seide. Dazu die Klänge der Musik, die stattlichen Gebäude moderner Bauart und als Abschluß des landschaftlichen Bildes im Norden der von Palmen getränkte Malabar-Hügel, im Süden die flache Kolaba-Insel mit ihrer Erinnerungstische an die 1842 in Albanian gefallenen Waffengefährten, ihren Kavernen, Verhörsstätten und Kuchentürmen, zwischen beiden Endpunkten die glühenden Wasser der Back-Bay, welche die Straßen der untergehenden Sonne juckend verfarbt; dies alles bewirkt ein Gesamtbild von seltener Mannigfaltigkeit, Schönheit und Lebensfrische, von welchem Natur, Menschen und ihre Werke zusammenwirken.

Kolaba, das südlich an die Hauptinsel anschließende Inselchen, ist der Standort der europäischen Truppen; geringe Erhebung über dem Meere und helleneisse morastige Untergrund macht das Gelände, ungeachtet der vortrefflichen Einrichtung der Kavernen, zu einer ungesunden Garnison mit höherer Sterblichkeitsziffer als andere Stationen. Großer Auf geht das Observatorium; durch eine elektrische Batterie wird Mittags 1 Uhr auf dem Arsenalthurm, nördlich der Welle, eine schwere Kugel gelöst, deren dummer Ton beim Niederfallen den Schiffen die Zeit zur Vergleichung ihrer Thermometer anzeigt.

Stadt-Theater.

Rossini's Wilhelm Tell, Oper in 4 Aufzügen, von Bis und Zouy nach Florian's gleichnamiger Novelle bearbeitet und von Haupt ins Deutsche übertragen. Nachdem der 24jährige Rossini schon 1816 mit seinem „Barbier“ in der französischen Oper das höchste erreicht hatte, sollte ihm in der großen und ersten erst dann ein Gleiches gelingen, als er sich unter französischem Einfluß zu der Ansicht belehrte, daß letztere doch etwas mehr verlange, als nur süße, tändelnde Melodien, um damit den Sängern Gelegenheit zum Brilliren zu geben. Namentlich war ihm im Jahre 1827 durch Weber's „Stimme von Portici“ der Gedanke nahe gelegt, er müßte, wenn er nicht durch jüngere Talente verdrängt sein wollte, auch auf dem Gebiete der ersten Oper einmal etwas Außergewöhnliches leisten. So schuf er denn 1829 in seinem „Tell“, ein Werk, mit dem sich nur wenig andere messen können, ja, das in mancher Beziehung, wie z. B. durch die hochdramatische Musikweise im Finale des II. Actes, späteren Komponisten zum Muster dienen hat. Statt des bisherigen angenehmen Klingklanges erscheinen hier Figuren voller Lebenswärme und heroischer Kraft, denen man es sofort anmerkt, daß sie in reiner Begeisterung für einen großen historischen Gegenstand geschaffen sind. Zwar hat das Textbuch auch seine Schwächen, — wir erinnern z. B. an das Verhältniß zwischen der hochalben österreichischen Dame Mathilde und dem jungen bairischen Arnold Melchthal — doch weiß uns dann Rossini dafür stets durch seine Musik reichlich zu entschädigen und mit den Mängeln auszuweichen. Genug, wir finden in diesem Werke einen Ernst von Kunstgenuss, wie ihn Rossini nie wieder, selbst nicht einmal in seinem „Stabat mater“, gezeigt hat. Letzteres ist sogar derartig ausgefallen, daß es den Pariser reichlichen Stoff zu einer Quadrille bot. Doch kommen wir jetzt zur Beschreibung der Aufführung unseres Werkes.

Schon die musterhafte Ausführung der Duettire durch unser Stadtdirector unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Magenauer ließ darauf schließen, daß dieser Herr seine Sache aus dem Grunde verstände. Wir freuen uns, dies auch während des Verlaufes der schwierigen Oper gefunden zu haben. In Betreff der Sphäre müssen wir gleichfalls gestehen, seit vielen Jahren nichts Besseres gehört zu haben, und was die Solofröste angeht, so dürfen wir wohl auch von dieser Seite befriedigt werden. Namentlich hatten Alle eine deutliche Aussprache und eine richtige Tonbildung. Zu bebauern war nur, daß Herr Schöpfer, der Darsteller des „Tell“, etwas an Heftigkeit litt; sonst war er, abgesehen von einzelnen Verlässen gegen die richtige

Aussprache des g recht gut. In den beiden Herren Heutes hohen (Arnold) und Meinde (Arnold) lernten wir recht wadere erste Tenöre kennen, nur hätten wir bei Erstem an einigen Stellen mehr Leidenschaft im Spiel, dagegen an andern Stellen mehr Schonung der Bruststimme gewünscht, weil durch Ueberanstrengung derselben das Falsett leicht Fülle und Wohlklang einbüßt. Sehr schätzenswerthe Kräfte sind ferner die Damen: Fr. Schmidgen (Mathilde), Fr. Mandern (Mathilde) und Fr. Thalberg (Gemma), deren Leistungen sich stets des allgemeinsten Beifalles erfreuten. Nicht minder erwähnenswerth sind aber auch die übrigen Solisten, als: Herr Dumm (Melchthal) und Gehler, Herr Kegn (Walther Führt), Herr Kiefenberg (Leutold) und Herr Bergen (Arnold) der Haras). Vergessen darf nicht werden, daß die Fr. Dänick und Berger die eingelegten 2 Tänze mit größter Brauour ausführten und dadurch einen wahren Beifallsturm hervorriefen. So dürfen wir uns denn wohl der Hoffnung hingeben, daß wir auch von der herzoglich altenburgischen Hofoperngesellschaft recht viel Gutes zu hören bekommen werden.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Gatte, Discont, Staats, Kassa, Ang., Gehalt. Lists various bank and financial instruments like 'Halle'sche Stadt-Obligat.', 'Halle'sche Provinzial-Obligat.', etc.

Mehl-Börseverein zu Halle a. S.

Table with columns: Weizenmehl, Roggenmehl, Futtermehl, etc. Lists prices for different types of flour.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Table with columns: nach, von, Vm., Nm., Ab., etc. Lists train departure and arrival times for various destinations like Aschersleben, Breslau, etc.



**Aus Halle und Umgegend.**

— In dem „Eingekandt“ in Nr. 78, Beilage, die „loisere kirchliche Konferenz“ betreffend, muß es in Zeile 4 anstatt „bisher immer“, „bisher meist“ heißen. (Die Konferenz hat auch schon einmal in Merseburg getagt.)

**Civilstand.** Meldung vom 2. April.

**Aufgeboren:** Der Fleischer C. W. Weise, Halle, und A. F. Vindenhahn, Drepna. — Der Restaurateur F. Müller, Vindenhahn 17, und A. Leibloff, Rathhausgasse 11. — Der Schlosser H. Weise, Fleißergasse 38, und G. Anding, Magdeburgerstraße 26. — Der Maler F. C. Köpfe, Halle, und J. C. A. Dichtau, Homberg. — Der Bergmann A. F. Herold, Eisleben, und A. W. Lange, Halle. — Der Handarbeiter F. C. Wünsch und H. C. W. Müller, Morl. **Geboren:** Dem Schuhmachermeister A. Schweder ein S., Kienigasse 5. — Dem Schmiedemeister H. Eisenbraut ein S., Kienigasse 9. — Dem Schuhmachermeister L. Schmidt ein S., Kienigasse 5 a. — Dem Eisenblecher Th. Becker ein S., Schützengasse 14. — Dem Poltschaffner C. Köpfer eine T., alter Markt 19. — Dem Handarbeiter A. Wübdecke eine T., Fleißergasse 6. — Dem Bahnarbeiter C. Peters ein S., Magdeburgerstraße 43. — Dem Schneider F. Görlich ein S., Wörmilkerstraße 8g. — Eine unehel. T., Ludwigsstraße 16.

**Gestorben:** Des Premier L. Heußfeld T. todtegeb., Schützengasse 3. — Der Bahnwärter A. D. Johann Wölsfeld, 77 J. 1 M. 17 T., Bruchshaden, Kapellengasse 7. — Des Restaurateurs H. Kreuzmann T., Wartza, 3 J. 6 M. 17 T., Bruchshaden, gr. Steinstr. 59. — Der Handarbeiter Gustav Lang, 19 J. 9 M. 5 T., Gangrath, Kl. Nilt. — Der Schneidermeister Theodor Pauf, 49 J. 2 M. 5 T., Langenlindendamm, Unterberg 25. — Des Kaufmanns C. Haller S., 3 T., Schwand, Köpfigstraße 2.

**Verst.**

Des Sekretärs des Vorkreuzers zu Halle a/S. am 3. April 1880.

Briefe mit Anschlag der Contante bei Posten aus erster Hand. Weizen 1000 kg sehr matt, geringere Sorten 189—203 M., mittlerer 215—221 M., feinste 224—228 M. Roggen 1000 kg unerreicht, 189—186 M. Gerste 1000 kg sehr fein und gefächelt, Preise nominal, Landgerste geringere 160—170 M., mittlere 175—185 M., feinere und Spezialgerste 190—200 M., feinste 205 M. Gerstmalz 50 kg 15—15,50 M. Hafer 1000 kg fest, fremder ohne Angebot, hiesiger 159—161 M. Völlenfische 1000 kg Victoria-Erbsen für gute und feine Qualitäten 220—235 M., geringere billiger offeriert, Futter-Erbsen 189—182 M. Hümmel 50 kg 29—30 M. Mais 1000 kg Donau- 182—185 M., amerikanischer 150—153 M. Lupinen 1000 kg 100—105 M. Erbsen 1000 kg Rays 235—245 M. Saffran 50 kg 21,75—22,25 M. Spiritus 10,000 Liter-Procente loco matter, Kartoffel- 62,50 M., Mitten- ohne Angebot. Rüböl 50 kg 26 M. Soleral 50 kg 6—6,25 M. Malzkeime 50 kg frande 4,50 M., hiesige 5,50 M.

Futtermehl 50 kg 8—8,25 M. Weizenmehl 50 kg 6,25 M., Weizenkeime 5,30—5,40 M., Weizenstiele 5,75 M. Delfanden 50 kg loco und auf Termine 7,25—7,50 M. Roggenmehl. Das Geschäft ruhte in dieser Woche fast gänzlich, da sowohl Verkäufer wie Käufer gleich große Zurückhaltung zeigten. Umsatz: 1500000 Silb = 3000 Ctr. Heutige Preise sind als nominal zu betrachten. Raffinierter Zucker. Die an den Markt gebrachten Effekten fanden in Folge der abnormen Haltung der Käufer nur geringe Beachtung und befreit sich der Umsatz auf wenige 8000 Brode und 80000 Silb = 1600 Ctr. gen. Zucker.

**Gen. Zettelungen:** Roggenmehl für 100 Kilo excl. je nach Farbe und Korn. Weizenmehl, 98% 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90. Roggenmehl, 94—91, 90—88. Melasse ohne Sonne 10,80. Raffinierter Zucker für 100 Kilo bei Wollen aus erster Hand. Massivste fein ohne Fass 82,00, mittel 80,00—79,50, Weiss 81,00—80,50. Gemahl. Raffinade mit Fass 82,00—78,00, Weiss I. 76,50—75,50, II. 75,00—74,00, Farin, blondgelb 73,00—69,00, braun —.

**Wetterbericht.**

Datum	Baromet. mer.	Thermomet. mer.	Wind	Windst. d.	Windst. n.	Windst. w.	Windst. o.	Windst. s.	Windst. sw.
2. April 9 M.	332,3	+8,32	+10,4	2,35	329,95	56,8	SW.		
10 M.	331,9	+5,36	-6,7	2,43	329,47	75,9	S.		
3. April 7 M.	330,5	+6,52	+9,9	2,67	327,83	81,9	S.		

Temperatur und Baromet. nach dem Kintzner'schen Hygrometer: 2. April 2 Upr. Temp. +7,5 M. Baromet. +3,1 R. — 10 Upr. Temp. +5,5 R. Baromet. +3,0 R. — 3. April 8 Upr. Temp. +5,7 M. Baromet. +4,5 R.

Witterung: Gestern trübe, regnerisch. Heute keine Veränderung eingetreten.

**Aus dem Saalkreise.**

△ Die wieder ernannten Herren Amtsdorsteher und Amtsdorsteher-Stellvertreter werden am 9. d. Mts. Vorm. 10 1/2 Uhr im Saale der „Stadt Hamburg“ hier durch den königl. Landrath, Herrn gen. Reg.-Rath v. Krojitz, verpflichtet werden.

□ Cönnern. Im „Vereine zur Beförderung von Volksbildung“ sind im verflochtenen Wintersemester folgende größere Vorträge gehalten worden: 1) Ueber die Buchdruckerkunst, Herr Knauß; Cönnern; 2) Die Wera Thal und ihre Bedeutung für Kirche und Schule, Herr Stadt-

rath Hildenbagen, Halle a/S.; 3) Aufenbalt, 1875, im Anhangentelager in Montenegro und der Herzogovina, eigene Erlebnis des Herrn Redakteur Kutzschbach, Chemnitz; 4) Der Freiher von Stein, Herr Reichensbach, Berlin; 5) Die Post im Dienste der Kultur, Herr Postsekretär Wunderlich, Halle a/S.; 6) Die gewerbepolitische Bewegung — die Innungsfrage, — Herr Keller, Berlin.

**Katholische Kirche:** Montag den 5. April, dem Feste der Verkündigung Mariä, Morgens 7 Upr. Frühmesse Herr Pfarrer Wöter. Vorm. 9 1/2 Upr. Herr Kaplan Peter. Nachm. 2 Upr. Christenlehre Herr Pfarrer Wöter.

**Wetterbericht vom 2. April 1880,**

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. m. h. in Millimeter.	Wind.	Wetter.	Temperatur in °C. 5° C. 4° R.
Aberdeen	745,2	SW, frisch	bedeckt <sup>1)</sup>	5,6
Kopenhagen	738,2	SO, hart	bedeckt <sup>1)</sup>	1,9
Stockholm	764,4	ONO, hart	bedeckt <sup>1)</sup>	-1,0
Japanamba	777,2	O, leicht	wolkenlos	-9,0
St. Petersburg	771,0	O, leicht	schl. Neb.	-9,8
Moskau	770,4	S, still	bedeckt <sup>1)</sup>	-9,4
Kor. . . . .	747,0	WSW, mäßig	wolfig <sup>2)</sup>	11,1
Wien	754,4	SW, frisch	Regen <sup>3)</sup>	9,7
Belgrad	753,0	SSW, schwach	Regen <sup>3)</sup>	6,6
Prag	754,5	S, schwach	Regen <sup>3)</sup>	4,5
Dresden	757,3	SO, leicht	wolfig <sup>2)</sup>	4,1
Breslau	757,6	SO, still	bedeckt <sup>1)</sup>	6,1
Berlin	760,1	N, leicht	Nebel	3,0
Hamburg	759,6	ONO, leicht	bedeckt <sup>1)</sup>	1,4
Paris	758,8	SW, leicht	Regen <sup>3)</sup>	5,2
Karlsruhe	760,2	SW, leicht	wolkenlos	6,4
Wiesbaden	760,2	W, still	wolkenlos <sup>2)</sup>	2,8
Kassel	758,0	SO, leicht	Regen <sup>3)</sup>	5,0
München	761,1	W, mäßig	Regen <sup>3)</sup>	3,5
Leipzig	759,2	SW, leicht	bedeckt <sup>1)</sup>	7,3
Berlin	767,9	N, leicht	Regen <sup>3)</sup>	7,8
Wien	759,9	ill.	bedeckt <sup>1)</sup>	5,6
Breslau	759,1	WSW, still	bedeckt <sup>1)</sup>	8,8

1) Seegang hoch. 2) Nachts Regen und Gewölke. 3) Seegang mäßig. 4) Seegang mäßig. 5) Gestern Regen. 6) Gestern Regen. 7) Gestern Regen. 8) Gestern Regen. 9) Gestern Regen. 10) Gestern Regen. 11) Gestern Regen. 12) Gestern Regen. 13) Gestern Regen. 14) Gestern Regen. 15) Gestern Regen. 16) Gestern Regen. 17) Gestern Regen. 18) Gestern Regen. 19) Gestern Regen. 20) Gestern Regen. 21) Gestern Regen. 22) Gestern Regen. 23) Gestern Regen. 24) Gestern Regen. 25) Gestern Regen. 26) Gestern Regen. 27) Gestern Regen. 28) Gestern Regen. 29) Gestern Regen. 30) Gestern Regen. 31) Gestern Regen. 32) Gestern Regen. 33) Gestern Regen. 34) Gestern Regen. 35) Gestern Regen. 36) Gestern Regen. 37) Gestern Regen. 38) Gestern Regen. 39) Gestern Regen. 40) Gestern Regen. 41) Gestern Regen. 42) Gestern Regen. 43) Gestern Regen. 44) Gestern Regen. 45) Gestern Regen. 46) Gestern Regen. 47) Gestern Regen. 48) Gestern Regen. 49) Gestern Regen. 50) Gestern Regen. 51) Gestern Regen. 52) Gestern Regen. 53) Gestern Regen. 54) Gestern Regen. 55) Gestern Regen. 56) Gestern Regen. 57) Gestern Regen. 58) Gestern Regen. 59) Gestern Regen. 60) Gestern Regen. 61) Gestern Regen. 62) Gestern Regen. 63) Gestern Regen. 64) Gestern Regen. 65) Gestern Regen. 66) Gestern Regen. 67) Gestern Regen. 68) Gestern Regen. 69) Gestern Regen. 70) Gestern Regen. 71) Gestern Regen. 72) Gestern Regen. 73) Gestern Regen. 74) Gestern Regen. 75) Gestern Regen. 76) Gestern Regen. 77) Gestern Regen. 78) Gestern Regen. 79) Gestern Regen. 80) Gestern Regen. 81) Gestern Regen. 82) Gestern Regen. 83) Gestern Regen. 84) Gestern Regen. 85) Gestern Regen. 86) Gestern Regen. 87) Gestern Regen. 88) Gestern Regen. 89) Gestern Regen. 90) Gestern Regen. 91) Gestern Regen. 92) Gestern Regen. 93) Gestern Regen. 94) Gestern Regen. 95) Gestern Regen. 96) Gestern Regen. 97) Gestern Regen. 98) Gestern Regen. 99) Gestern Regen. 100) Gestern Regen.

**Grundstück-Verkauf.**

Ich bin Willens, mein Grundstück, zu jeder gewerlichen Anlage geeignet, mit ca. 1 Morgen Garten, 148 Fuß Straßenfront und 3500 A. Mietpacht, aus freier Hand zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer können Näheres erfahren in der Exped. d. Bl.

**Auction.**

Am Montag den 5. d. M. Mittags 12 Uhr werde ich auf dem Hofe zur goldenen Kette hier  
1 Spiegel,  
1 Lampe,  
Gardinen  
und mehrere Hornklaffen, Gabeln ec. verfeilern.  
Halle a/S., den 3. April 1880.  
Peschick, Gerichts-Vollzieher.

**Auction.**

Dienstag den 6ten d. Mts. von Vormittags 9 Uhr an werden in dem Gehöft Magdeburgerstraße 43 eine große Parthe neuer Porzellan- und Glaswaaren, insbesondere Lampen, Tassen, Vasen etc., sowie auch eine Marktbude und verschiedene Kisten öffentlich meistbietend verkauft.  
Halle a/S., den 2. April 1880.  
Der Gerichtsvollzieher Schröder.

**Grosse Posamentierwaaren-Auktion.**

Wegen Aufgabe eines großen Geschäftes sollen Montag den 5. April und folgende Tage im Gehöft zum Schwan, gr. Steinstraße 51, alle in dies Fach einschlagende Artikel gegen gleich bare Zahlung verfeilert werden.

**Otto Radestock, Auctionator.**

**Tod! Tod!**

Wanzenplatt, à Fl. 30 S.  
Schwandenplatt, à Pfd. 1 1/2 n. 3/4 A.  
Erfolg garantiert. Niederlage bei  
Albert Schlüter.

**Sämereien.**

Feld-, Gemüses- und Blumen-sämereien aller Art in feinstmöglicher Waare empfiehlt  
J. R. Strässner.

Grasamen für seine Garten-Anlagen und Weizen in verschiedenen Sorten bei  
J. R. Strässner.

**Reißbejen,**

ca. 150 Schock, und sehr dauerhaft, habe ich im Auftrag à Schock 7 A. zu verkaufen.  
J. R. Strässner.

800 Stück Zahnsteine sind unentgeltlich abzugeben  
Landwehrstraße 5.

Ehiesertafeln,  
Ehieserstücke,  
Schreibebücher,  
Fедertafeln  
empfehlen zu billigen Preisen

**E. Trog,**

Landwehrstraße 6.

**Hutblumen,**

Strohüte in allen Facons, empfiehlt zu billigen Preisen  
E. Trog, Landwehrstr. 6.

Speck-Büchlinge, fr. ger. Nat., Speck-Zindern, ff. Braueringe, ff. mar. Feringe, russ. Sardinen, ff. Schweizer u. Vmburger Sahnenkäse.

**A. Assmann,**

Königsplatz 6.

**Wagen-Verkauf.**

1 neuer Reitwagen, 1- und 2spännig zu fahren und 1 neuer Handwagen, für Fleischer passend, zu verkaufen Steinweg 4.  
1 Reitwagen zu verkaufen Pfäfershofe 12.  
Ein Pianino für 120 Thlr. zu verkaufen Harz 4.

Kanarienhühner verf. fl. Schläm 11, II. B. Schulbücher z. halben Preis bei Peterfen.  
Schulberg 18 u. Schulbücher z. halb. Preis.  
Prima Briquettes, Steinkohle, Preßtorf und Holz, billigste Preise, reelle Bedienung, liefert das Kohlengeschäft von  
J. Kluge, in der Augsburger.

Ein fl. gut verzinsbares Grundstück mit Stallung soll mit 300 % Abzahlung verkauft werden durch  
Frau Beyer, Berggasse 2.

**Haus-Kauf-Gesuch.**

Ein Haus in Mitte der Stadt oder auf der Ecke gelegen, dessen Parterre-Räumlichkeiten zu Kassenlokalen sich eignen, wird per sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 3. 5012 an Rudolf Wöste, große Ulrichstraße 4.

**6 Hobelbänke,**

gebraucht, aber noch gut erhalten, möglichst mit completem Werkzeuge, werden zu kaufen gesucht. Offerten sind abzugeben bei  
Gebirder Veltmann, Möbelfabrik.

Knochen u. Lumpen werden sehr gut bezahlt.  
3. Kluge, in der Kuffgasse.

Eine geb. Decimallwaage wird zu kaufen gesucht Brunnstraße 17, im Kohleng. Geschäft.

**Offene Stellen.**

Ein in der Manufacturbranche bewand. j. Mensch sucht Stell. in einem hies. Hause als  
Lehrling.

Auch hat ders. Lust die Tuchbranche in ein. f. Herren-Garderobe-Geschäft zu erl. Bedingung für den Prinzipal günstig. Off. sub L. M. 5015 an Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4.

In Baquets u. Umhängen geübte Mädchen werden gesucht  
Mäckerstraße 9.

Aust. f. Mädchen, welche Schneider gründlich erlernen wollen, werden noch angenommen Wilhelmstraße 6, part., L. u. M. Heinicke.

Ein ord. Dienstmädchen wird gesucht in der Pfarre zu Peigen bei Halle.  
Ein anst. Mädchen von 14—15 J. findet leichte Beschäftigung gr. Rittergasse 3, I.  
Ein Mädchen vom Lande zum 15. April gesucht Markt 2, Rathshof.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufsicht für ein Kind wird sof. gef. gr. Steinstr. 36, p.  
Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen sofort zu mieten gesucht am Kirchthor 23, p.  
Ein Mädchen mit guten Attesten sucht zum 15. April oder 1. Mai, Gehalt 108 M.  
Bolze, Schmeerstraße 24.

Mädchen auf Wäsche gef. Wäster. 13, D, p.  
Zubeh. Aufsichtung für den ganzen Tag sof. gesucht Leipzigerstraße 65, II. Anfr. Aufwartung sucht Fleischer. 41, II.

Ein Mädchen zur Aufsichtung für den ganzen Tag sof. gesucht Leipzigerstraße 65, II. Anfr. Aufwartung sucht Fleischer. 41, II.

Ein Mädchen zur Aufsichtung für den ganzen Tag sof. gesucht Leipzigerstraße 65, II. Anfr. Aufwartung sucht Fleischer. 41, II.

Ein Mädchen zur Aufsichtung für den ganzen Tag sof. gesucht Leipzigerstraße 65, II. Anfr. Aufwartung sucht Fleischer. 41, II.

Ein Mädchen zur Aufsichtung für den ganzen Tag sof. gesucht Leipzigerstraße 65, II. Anfr. Aufwartung sucht Fleischer. 41, II.

**Stroh-, Filz- und Cylinderhüte, Mützen, Schlipse** empfehlen billigst **Gedr. Zuber.** Auch werden dafelbst Filz- und Strohhüte gefärbt und gewaschen.

**Gute Rockarbeiter  
judt C. A. Hädicke.**

Ein **Stellmachergeselle**, guter Arbeiter, wünschlich auf Kosten, wird sofort gesucht.  
Desjan. Aug. Schmidt.

**Formerlehrlinge**

**E. Leuvert**,  
Siegessägerei und Maschinenfabrik,  
Halle a/S. Giebichenstein.  
Einen **Lehrling** zum sofortigen Antritt sucht unter günstigen Bedingungen  
**C. Schmidt**, Schneidmstr., Landwehrstr. 3.

Einen **Lehrling** sucht  
**Wilh. Schaal**, Malermeister,  
Geiststr. 14, I.  
Ein nicht zu junges Mädchen für Küche u. Hausarbeit, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Juli gesucht von  
**Brau Anna Sterk**,  
neue Promenade 9, 2 Tr.

**J. Barek & Co.,  
Annoeren-Expedition,  
gr. Ulrichstr. 47, I.**

Bedienung prompt, reell und discret.  
5 M sind mir von **H. H. Z.** zur Unter-  
stützung einer armen Kranken Wittwos über-  
geben und der Bestimmung gemäß verwendet  
worden. Dem freundlichen Geber herzlichen  
Dank.  
**Knauth, Hofbar.**

**Das meiste Geld**

für getragene Winterüberzieher zahlt  
**Otto Knoll**, Schülershof 21.  
3000 M sofort auf 1 Hypothek auszu-  
stellen  
**Stüdwäsche**, sowie wollene Wäsche wird  
angenommen  
**Hanfack 4, 1 Tr.**  
**Harmonie.**  
Montag den 5. April Kränzchen und  
Theater im neuen Theater. Anfang  
7 1/2 Uhr.  
Der Vorstand.

**Ein Student** ertheilt Privatunterricht in  
**Gymnasialfächern.** Offerten unter H. E.  
in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Club Saxonia.**

Junge Leute, welche demselben beitreten  
wollen, werden gebeten ihre Adresse unter **C. D. 50**  
niederzulegen in d. Exped. d. Bl.  
**Restaurant zur Forelle**  
empfehlen  
Dresdner **Waldbühnen** (Dante).  
ff. **Bühnliches Lagerbier** von **E. Rie-  
beck & Co.** in bekannter Güte.  
Reichhaltige Speisekarte. Wichtige Preise.  
Mittagsstich à la carte in halben Portionen.  
**Prezler's Berg.**  
Sonntag großes Tanzkränzchen.  
Anfang 4 Uhr.  
Empfehle meinen Garten zur recht fleißigen  
Benutzung. Speisen und Getränke wie be-  
kannt ff.

**Maille.**

Sonntag frischen Speckfisch. Post-  
hier ff.  
**Stadtgarten**  
empfehlen Berliner Weissbier.  
**Eremitage.**  
Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik.

**Wilhelmshöhe**

zu Giebichenstein.  
Heute Sonntag den 4. April von 3 Uhr  
ab Tanzmusik. **C. Müller.**  
Sonntag früh Sprechstunden gr. Ulrichstr. 50,  
G. Schimpf, Bädermstr.  
Spek- von Brodies, Sonntag früh  
kuchen Winter's Bäckerei, 17.  
große Märkerstraße Nr. 17.

**Die Bäder im Fürstenthal**  
sind wegen Reinigung des Dampfessels von  
**Sonntag den 4. bis Donnerstag den 8. April**  
geschlossen.

**Freitag den 9. April**  
sind sämtliche Bäder bereit.

**Restaurations-Eröffnung.**  
Einem geehrten Publikum und meinen werthen Freunden die ergebene Anzeige, daß  
ich von heute ab die Restauration **Wertheburgerstraße 9** (Brauerei des Herrn Jüdel),  
übernommen habe. Ich werde bemüht sein, durch Verabreichung guter Speisen und Ge-  
tränke bei aufmerksamer Bedienung mir die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben.  
Hochachtungsvoll  
**Julius Hesse.**

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Wittwoch den 7. April cr.  
**Grosses Concert**

von  
**Eduard Strauss,**  
kaiserl. Königl. k. Hofballmusik-Direktor, kaiserl. brasil.  
Orchestr.-Kapellmeister,  
mit seiner eigenen Kapelle aus Wien unter Mitwirkung der Herren-Virtuosen  
**Madame Julie Pistor-Moser.**  
Vorverkauf von Billetts bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** am Markt und  
Poststraße pro Stück 1 M an der Kasse 1 M 25 s  
Beginn 7 1/2 Uhr.

**Müller's Belle vue.**

Heute Sonntag  
**Große Ballmusik mit freier Nacht.**  
F. Müller.

**Harz 48. Moritzburg. Harz 48.**

Heute Sonntag Ball mit freier Nacht. Auf. 4 Uhr.  
Empfehle kräftigen Mittagstisch pro Woche 3 M.  
**Gesellschafts-Haus Diemitz.**  
Heute Sonntag den 4. April c.

**Grand Ballmusik.**

Anfang 3 1/2 Uhr.  
**Max Hofmann.**

**Herzberg's Etablissement zu Passendorf.**

Heute Sonntag den 4. d. M. von Nachmittags 3 1/2 Uhr an Tanzergnügen.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Sonntag den 4., Montag den 5., Dienstag den 6. April  
täglich eine  
**Gala-Vorstellung**  
der weltberühmten Künstlergesellschaft  
**A. Kolter-Weitzmann.**  
Reichhaltiges, jeden Abend Abwechslung bietendes Programm. Zum Schluß:  
**Das Forsthaus im Walde.**  
Die ungarische Zigeunerbande.  
Große heroldsche Kantontime von 20 Personen.  
Alles Nähere die Zettel. Kassen-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 s.  
**A. Kolter-Weitzmann, Director.**

**Concert-Haus.**

Sonntag den 4. April von Nachmittags 4 Uhr an  
gr. Tanzmusik, Abends 8 Uhr gr. BALL.

**Tanz-Unterricht.**

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
In 6 bis 7 Stunden lehre Damen und  
Herren jeden Alters sämtliche Tänze.  
NB. Ertheile auch Privatstunden.  
**A. Hardegen**, Tanzlehrer,  
Klausthorstrasse 7, II.

**Tanz-Unterricht.**

Den geehrten Damen und Herren zur  
Nachricht, daß ein neuer Sommer-Kursus  
den 8. April beginnt. Gefällige Anmeldun-  
gen werden entgegengenommen  
alte Promenade Nr. 12,  
vis-à-vis der „Zulpe“.  
Mit Hochachtung  
**Max Krause**, Tanzlehrer.

**Geschäfts-Berlegung.**

Meinen werthen Kunden die ergebene An-  
zeige, daß am heutigen Tage mein Posamen-  
terwaren-Geschäft von gr. Klausstraße 8  
nach gr. Klausstraße 38 verlegt.  
Halle a/S, den 1. April 1880.  
Hochachtungsvoll **H. Klaus.**

**Geschäfts-Berlegung.**

Mit heutigem Tage verlege ich mein  
Geschäft und Wohnung von Bräu-  
derstraße 4 nach  
**Breitestr. 4, p.**  
Empfehle gleichzeitig meine Streich-  
kreides- und Mauerpinsel r.  
**S. Winkler**, Pinsel- u. Bürstenfabrikant

**L. Fleischhauer,**

pr. Zahnkünstler, Halle a/S,  
erhielt den kaiserl. Patentschutz,  
künstl. Gebisse (Zähne), Gold- u.  
Silberplomben etc. etc. nach neue-  
ster und bester Methode zweck-  
mäßig u. naturgetreu herzustellen.  
Ferner ein wissenschaftliches  
Gutachten sämtl. Präparate etc.,  
einschl. der Technik, demzufolge  
ich mein beliebtes Zahnpulver u.  
Mundtinktur bestens empfehle.

**Gründlichen Unterricht** in allen weis-  
senschaftlichen Handarbeiten, für kleinere und größere  
Kinder, ertheilt

**Ida Hagedorn**, gr. Ulrichstr. 61, 2 Tr.

**Pelzsachen**

übernimmt zur **Conservirung**, Garantie gegen  
Wotten, Verhinderung der Feuer-Assecuranz.  
**Emil Franke**,  
Markt u. Kleinschmieden-Gäß.  
Pelzsachen conserviren **Gedr. Zuber.**

**Reklamationen,**

Verträge, Testamente, Klagen, Gesuche  
u. i. w. fertigt geordnet, Geldgeschäfte  
vermittelt und den Aus und Verkauf von  
Grundstücken übernimmt  
**A. Bleeser**, Schmeerstr. 25.

**PATENT-**

Rechtliches Bureau  
Herrn Dr. G. W. Nawroch  
an der Universität Halle  
Herrn Dr. W. Schepzinger-Straße

**Wohnungs-Beränderung.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß  
ich meine Wohnung von d. gr. Steinstr. 32a  
nach...

**Gesang-Unterricht.**

Meine Wohnung ist jetzt  
**Schmeerstraße 24**  
und bin ich für gef. Anmeldungen von 9 bis  
**10 Uhr** früh zu sprechen.

**Emma Hopf.**

Wohnungs-Veränderung.  
Meine Wohnung ist jetzt  
**Brüderstrasse 4.**  
**W. Schiersch**, Buchbindermeister.

**Für Schuhmacher.**

Mein Geschäft befindet sich jetzt Schüt-  
zengasse 4, part. **Fr. Sommerweiss**,  
Schüler-Gabrit u. Stepperei.

Meinen werthen Kunden die ergebene An-  
zeige, daß ich jetzt **Sophienstraße Nr. 2, II**  
wohne beim Bädermeister Herrn **Weber**.

Frau **Therese Brand**, Schneiderin.  
Dafelbst werden noch einige junge Mädchen  
zum Schneiderlernen angenommen.  
Feine Wäsche wird zum Waschen und  
Plätten angenommen von  
**A. Schulze**, Leitzgerstraße 19, Hof II.  
Kindermäntel, f. Kleider u. d. g. Wäsche  
wird billig gewaschen und geplättet  
**Fischerplan 3, I.**  
Auch sind dafelbst 2 Schlafstellen.

**Außerordentliche**

**Generalversammlung**  
diesiger Fleischermeister findet Sonntag d.  
4. April Nachmittags 4 Uhr im Gast-  
hof zum goldenen Pfingl statt.  
Tagesordnung:  
Berufungsaufnahme u. Verfalllosprechung,  
Rechenlassenangelegenheit.  
Geschäftliches. Der Vorstand.

**Freie Gemeinde.**

Dienstag d. 6. d. M. Abends 8 Uhr  
im Saale gr. Brauhausgasse 9  
Erbauung.  
Vortrag des Rediger Sachse aus Magdeburg:  
„Der Frühlingsganz ein Widruß auch  
zum Mitwirken am geliebten Leben.“  
 Zutritt steht Jedem frei.

**Stadt-Theater.**

Sonntag den 4. April 1880.  
**3. Opern-Ensemble-Gastspiel**  
vom herzoglichen Hoftheater  
zu **Altenburg.**

**Der Waffenschmied von Worms.**

Romische Oper in 3 Akten von A. Corring.  
Montag den 5. April 1880.

**4. Opern-Ensemble-Gastspiel.**

**Fidelio.**  
Oper in 2 Aufzügen von L. van Beethoven.  
Dienstag geschlossen.

**Verloren 1 vierediger Manchetten-**

knopf von Königstraße 18 bis Bahnhof und  
retour. Gegen Belohnung abzugeben  
Königstraße 18, part.  
Vor einiger Zeit ein Portemonnaie gef.;  
abzuß.  
Hôtel goldene Angel.

**Heute früh 4 Uhr** vollendete Gott durch  
einen sanften Tod nach längerem Leiden das  
theure Leben meines geliebten Mannes, unse-  
res treuen Vaters, des Oberpredigers zu  
St. Ulrich

**Karl Eduard Weiske**

im 62. Lebensjahre.  
Halle, den 3. April 1880.  
Die tiefgegangenen Hinterbliebenen.

# Vermietungen

Eine große elegante Familien-Wohnung, 12 Piesen, ist per sofort oder 1. Juli, eventuell nach Vereinbarung auch zum 1. October zu vermieten. Ebenso ist ein Comptoir im Hofe abzugeben.

**Albert Kade**, Leipzigerstraße 64.  
Zu vermieten  
Barriere-Räumlichkeiten, für Contor oder Laden geeignet, sofort oder später  
gr. Berlin 13.

Einen Laden mit Werkstatt und Wohnung beobt. ich nach Wunsch e. Restler. Unterberg 1 einzurichten. Näb. erf. solde im Nebenhanse Nr. 2, 1.

**G. Nabis**,  
Herrsch. Wohnungen mit Garten zu 180, 250 und 300  $\frac{1}{2}$  den 1. October zu beziehen, zwei besgl. zu 125 und 225  $\frac{1}{2}$  sofort oder später zu beziehen. Näheres Darz 8.

In lebhafter Geschäftslage der oberen Leipzigerstraße ist eine Barriere-Wohnung nebst Comptoir preiswerth zu vermieten. Ebendieselbe ist eine ganze Etage im Ganzen oder getheilt zum 1. October zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zum 1. Juli event. 1. October zu beziehen herrsch. Wohnung von 5-7 heiz. P., K., R. u. Zbb. für Gartenfreunde. Näheres Wuchererstraße 5, part.

**Die 2te Etage meines Hauses große Steinstraße 64 ist zu vermieten und 1. October zu beziehen.**  
Zum 1. Juli eine herrsch. Bel-Etage mit Garten, v. 5-7 heiz. P. Zu erf. bei **Reißler**, Parfäßerstraße.

**Zu vermieten**  
per 1. Juli Wohnung f. 400  $\mathcal{M}$  und 90  $\mathcal{M}$   
Leipzigerstraße 102.

Ein Victualiengeschäft mit Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. Näheres  
Karlsstraße 24.

## Blicherstraße Nr. 2

**1. Etage für 600  $\mathcal{M}$  sofort oder per Juli zu vermieten.**  
Eine feine Barriere-Wohnung ist Karlsstraße 33 zu vermieten und sofort beziehbar. Näheres durch den Hausmann dafelbst oder Meyerstraße 4.

2 Wohnungen zu verm., jede 3 St., 3 K., R. und Zubehör, Preis 185  $\frac{1}{2}$  u. 175  $\frac{1}{2}$ , so. oder ip. zu beziehen Schimmelgasse 11a.  
Eine Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten  
Harz 25.

Eine Wohnung für 120  $\mathcal{M}$  sofort oder später zu vermieten.  
**Schlitz**, gr. Mäckerstraße 21.  
Eine Wohnung von Studie, Kammer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu beziehen  
Meyerburgerstraße 10.

**Zu vermieten**  
eine Hof-Wohnung an eine einzelne Person, Preis 30  $\frac{1}{2}$ ,  
gr. Berlin 13.  
Eine Wohnung Preis 70  $\mathcal{M}$  p. 1. Juli = 80 = zu beziehen.  
Eine Wohnung mit Garten per 250  $\mathcal{M}$  1. Octbr. = für 100 = zu beziehen,  
vermietet hinterm Harz 10.  
**Carl Schulze**.

Eine Wohnung vermietet Weingärten 1.  
Eine Wohnung für 96  $\mathcal{M}$  zu vermieten.  
Zu erfragen  
Nannischstraße 8,  
bei **W. M. Mollman**.

Stube u. K. ist an e. ruhige, anst. Dame oder auch kinderl. Leute zu vermieten, 1. Juli zu beziehen  
Nannischstraße 22.  
Eine freundliche Wohnung an ruhige Leute zu vermieten und 1. Juli zu beziehen  
Nannischstraße 10.

Stube u. K. zu vermieten Erbzeigasse 9.  
An dem alter Markt 5 belegenem Hause des Conditors Franz Keil sind zu vermieten und sofort zu beziehen: die 1. Etage, bestehend aus verschließbarem Entree, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör; die 2. Etage, aus gleichen Piesen bestehend.  
Weitere Auskunft erteilt  
**Bernh. Schmidt**, Massenverwalter.

**Die 1. Etage meines Grundstückes, gr. Ulrichstraße 37, bestehend aus 6 St., 4 K., R. und Zubehör ist zu vermieten und 1. October zu beziehen. Diefelbe kann auf Wunsch auch getheilt werden.**  
**Bernh. Schmidt**.

Wegen Vererbung des Herrn Landgerichts-director Schmidt ist die 2. Etage zu verm. u. 1. October zu beziehen  
Martinsberg 9.

**Eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Stuben nebst Zubehör, ist für 145 Thaler zu vermieten**  
Charlottenstraße 5.

**Zu vermieten u. ersten Juli zu beziehen** eine herrschaftl. Wohnung, 4 heizbare Piesen, mehrere Kammern, Küche, Keller, Gartenpromenade etc.  
Harz 13.  
**Die zweite Etage, Schornstraße 2, ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.**  
Bel-Etage, 4 St., Kammer, Küche u. Zubehör, ist sofort oder später zu beziehen.  
Desgleichen die zweite Etage, beide verschließb. Entree, ist zu vermieten u. 1. Ott. zu beziehen. 1 St., 1 K., R. u. Zubeh. ist 1. Juli zu beziehen  
Hermannstr. 4, III.

Freundliche Wohnung, 3 St., 4 K., Küche und Zubehör, 1. Etage, 1. Juli zu beziehen  
Charlottenstraße 4.  
Eine Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermieten u. 1. October d. J. zu beziehen. Zu erf.  
Zintz Garten 8, 2 Tr.

In der Bel-Etage ist die Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche u. allem Zubehör, zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten  
gr. Ulrichstraße 21.  
**Der große Saal in meinem Hause, gr. Steinstr. 71, zu Möbel-, Bücher-, Auctions-Lokal, auch zu Comptoir geeignet, ist mit ob. ohne Wohnung zum 1. October anderweitig zu vermieten.** Näheres gr. Steinstr. 70, I.

Schützengasse 20 zu vermieten 2 Stuben, Kammer, Küche. Näheres Oberglauca 18.  
**Fr. Herre**.  
Zwei Stuben, K., R. nebst Zubeh. zu vermieten  
gr. Schützengasse 3.  
2 St., 2 K., Küche u. Zubeh. für 75  $\mathcal{M}$  1 Juli zu beziehen  
Gröselweg 12.  
Kleine freundliche Hofwohnung für jährlich 120  $\mathcal{M}$  zu vermieten gr. Ulrichstraße 7.  
Eine Wohnung für 90 Thlr. per 1. Juli zu vermieten  
alte Promenade 16a.

**Zum 1. October**  
eine ger. Bel-Etage, Nähe des Waisenhauses, zu vermieten, Preis 600  $\mathcal{M}$  Zu erfragen  
Mortizwinger 13, III. Desgleichen 3 St., 2 K., R. und Zubehör, Preis 315  $\mathcal{M}$ .  
Wohnungen zu vermieten Ditzengasse 8.  
**Königsstraße 18**  
halbe 2te Etage per 1. Juli und halbe erste Etage per 1. October zu vermieten.  
**Zweite und Dritte Etage gr. Ulrichstraße 12** zu vermieten, erstere sofort.  
Die zweite Etage meines Hauses ist wegen einzelretener Verhältnisse im Ganzen oder getheilt anderweitig zu vermieten und sofort oder später zu beziehen  
Steinhorf, Grünstraße 2.

Eine Wohnung, 3 Stuben, 2 K. nebst Zubehör, zu vermieten  
Landwehrstraße 15.  
Eine freundliche Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

**Zu vermieten**  
eine herrsch. Hof-Wohnung zu 32  $\mathcal{M}$  an 1-2 einz. P. sof. zu v. Dreiteilstraße 21.  
1 Wohnung, St., K., Boden, 1. Juli zu vermieten  
Wäldergasse 6.

Eine herrschaftliche Wohnung, 3 Zimmer, 2 Kammern u. j. w., zum 1. October 1880 zu vermieten gr. Ulrichstraße 17.  
**B. Sommer**.

Eine herrsch. Hof-Wohnung von 4 Stuben etc. in der oberen Leipzigerstraße zu vermieten u. 1. October zu beziehen. Näb. Exped. d. Bl.  
Eine herrschaftliche, mit allem Comfort der Neuzeit versehene

## Barriere-Etage

In meinem neuerbauten Hause ist per 1. Juli d. J. zu vermieten.  
Meyerburgerstraße 9a. **Joseph Frank**.

**Magdeburgerstraße 40**  
sind Wohnungen verschiedener Größe und **Magdeburgerstraße 40a**  
ist das Barriere - 7 oder 11 Piesen, — sowie ein Theil der 1. Etage — 5 Piesen zu vermieten.  
Auskunft erteilt der Hausmann.

**Auguststraße 10**  
die 2te Etage, enth. 3 St., 5 K., R., Zubehör, Garten, zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres part.

Eine febl. gesunde Wohnung, Nähe des Wasserbaues, allein wohnende Etage, Preis 75  $\mathcal{M}$ , ist zum 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen Exped. d. Bl.

**Königsstraße 39**  
ist die erste Etage, bestehend in 4 Stub., K. und Zubehör, zum 1. October zu vermieten.

2 St., K., R., Hälfte der 1. Etage, und St., K., R. zu vermieten Breitenstraße 4.  
Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern, Küche etc., ist an ruhige Mieter zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen  
vor dem Seichtorf 9.

Auguststraße 1, Nähe der Wahn, sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör und Stube, Kammer, Küche und Zubehör z. 1. Juli zu verm. Näb. gr. Klausstr. 12, i. v.

Eine freundliche Wohnung, ganze 3. Etage, ist zu vermieten, 1. October zu beziehen.  
Wagenfabrik D. Keil, Leipzigerstraße 72.

Zwei schöne Hof-Wohnungen im Preise von 270 und 180  $\mathcal{M}$  sofort oder später zu vermieten  
neue Promenade 14.

Verkaufsgut freundliche Wohnung für 90  $\mathcal{M}$  mit Garteneinrichtung gleichl. oder zum 1. Juli zu vermieten  
Liebenauerstraße 7.

Wohnungen zu vermieten Saalberg 8.  
Ein Kogis zu 300  $\mathcal{M}$  ist an ruhige Leute zu verm. 1. Juli zu beziehen Leipzigerstr. 80.  
Stube, Kammer, Küche (Wasserleitung) für 52  $\mathcal{M}$  zum 1. Juli zu vermieten  
Löffelplan 1.

Vittenstr. 16 St., K., R. u. Zub. sof. zu bez.  
Zwei Wohnungen, je Stube, Kammer etc., sind zum 1. Juli zu vermieten  
Derglaucha 12.

1 Kogis zu 75  $\mathcal{M}$ , 1 zu 40  $\mathcal{M}$ , sowie ein möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten.  
**Gustav Wille**, H. Klausstraße 8.

Domplatz 5 ist eine Hof-Wohnung für 90  $\mathcal{M}$  zu vermieten. Näb. 2 Tr. hoch.  
Zum 1. Mai ein Paar neu zum Wirt bewohenen eines möbl. Zimmers Harz 43.

2 St., 2 K., Küche u. Zubehör (95  $\mathcal{M}$ ) gr. Steinstraße 5.  
2 Zimmer nebst Kabinett, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermieten  
Restaurant „zur Belle“.

Möbl. Stube nebst Kabinett zu vermieten  
Königsstraße 39, p.

Möbl. Wohnung. Anhalterstr. 9, II, I.  
Möbl. Wohnung Leipzigerstr. 95/96, H. 1.  
Freundl. möbl. Stube u. K. sof. od. später zu vermieten Auguststraße 3, p. zu erf.

**G. möbl. Wohn. zu bez. Brüderstr. 13, I.**  
Möbl. St. u. K. verm. gr. Ulrichstr. 28.  
Möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren  
Schützengasse 5, nahe am Markt.

**Sophienstraße 26, I, elegant möblirtes Wohnz. und Schlafzimmer.**  
Einfach möbl. Stube an 1 oder 2 anst. d. Leute sof. zu verm. Schulgasse 1, I.

Eine möbl. Stube zu vermieten  
Auguststraße 5b.

Frebl. möbl. Stube sofort zu beziehen  
Schützengasse 12, III.

Eine möblirte Wohnung für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Leipzigerstraße 81.

Möbl. Stube an Dieren gr. Wäldergasse 7.  
Fein möbl. Wohn. verm. gr. Wallstr. 6, p.  
Für 2 P. möbl. St. u. K. Königsstr. 18, III, v.

Eine möbl. St. sof. zu verm., monatlich 12  $\mathcal{M}$  mit Kaffe Leipzigerstraße 19, III.

**Fein möbl. Wohnung zu vermieten Geiststraße 67, im Laden.**

## 2 möblirte Zimmer

mit Bett von einz. Herren sofort zu beziehen  
H. Ulrichstraße 35, I, I.

Elegantes Garçonlogis Friedrichstr. 17, I.  
Möbl. St. zu vermieten Leipzigerstr. 7, III, v.  
Ein gut möbl. Zimmer am Markt sofort zu vermieten, auf Wunsch vollständige Pension. Zu erfragen bei

**H. Gräfe**, gr. Mäckerstraße 7.  
2 unmöbl. Stuben in 1. Et. vornehmst. sof. u. Wohnung v. 2 St., 2 K., R. u. Zub., zum 1. Juli beziehbar, zu vermieten  
Leipzigerstraße 16. **G. Friedrich**.

Freundl. möbl. St. mit K. Erdel 17 a. W.  
**Königsstraße 39**  
möbl. Stube mit K. sofort zu vermieten.  
Dafelst. anst. Schlafstelle.

Fein möbl. Wohnungen zu vermieten  
Sophienstraße 2, II.

Möbl. Stube Anhalterstr. 9, III, I.  
Freundl. möbl. Stube u. K. Martinsberg, III, III.  
H. anst. H. Schlafst. Leipzigerstr. 8, H. II.

Anst. Schlafstelle Pfaffenstraße 12.  
Schlafst., repar. Eng., Kaminstr. 11, H. I.  
Anst. Schlafstelle Charlottenstr. 9a, II, I.  
Anst. Schlafstelle Danhof 1, II.

Anst. Schlafstelle gr. Wäldergasse 2, I.  
Anst. Schlafst. m. R. gr. Ulrichstr. 18, II.  
Anst. Schlafstellen offen H. Schlam 4, p.  
Schlafstelle gr. Ulrichstraße 52, 1/2 Tr.

Anst. Schlafstelle m. R. Kranenstraße 2.  
Anst. Schlafst. gr. Ulrichstraße 22.  
Anst. fr. Schlafstellen H. Ulrichstr. 6, I.  
Anst. Schlafstelle offen Königsstr. 39, II, I.  
Anst. Schlafstelle Rathhausgasse 13, I.

Anst. Schlafstelle Geiststraße 52, p.  
Anst. Schlafstelle zu verm. an Wallstr. 16.  
Anst. Schlafstelle Geiststr. 21, Hof I. p.  
Anst. Schlafstelle m. R. Yanbuwr. 11a, II, I.  
Anst. Schlafstelle Charlottenstr. 9, II, v.

Anst. Schlafstelle offen II. Vereinstr. 1.  
Anst. Möbl. f. Schlafstelle Dr. Mosse, 5, I.  
Anst. Schlafstelle offen Hermannstr. 9.  
Anst. Schlafstelle Gottesackerstraße 8.

Frebl. Schlafstelle Leipzigerstr. 19, Hof, II.  
Anst. Schlafstelle Raffinerie 8, 5. Hans.  
2 Schlafst. m. K. offen poder Ström 3, II.  
Anst. Schlafstellen m. K. Schwenne 3a, p.  
Anst. Schlafstelle Markt 18, III.

**Kostenfreier Nachweis von Wohnungen jeder Art gr. Ulrichstr. 61.**  
Halle'sches Wohn-Nachw-Bureau.

## Miethegeschäfte

## Eine Wohnung

mit Garten von 6-7 heizbaren Zimmern und Zubehör wird zum 1. October etc. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **G. 5009**, erbitet  
**Rudolph Mosse**, gr. Ulrichstr. 4.

Ein **Berk.-Keller** oder **Kellerwohnung** sofort oder später **gekauft**. Offerten mit Preis erbeten im Wohnungs-Nachweis, große Ulrichstraße 61.

Zu mieten gesucht sofort Barriere-Wohnung, 2 St., 1 K., Küche mit Leitung. Off. Dfn. Steinweg 35, im Laden.

Ein Restaurant oder passendes Local wird zu pachten gesucht. Off. unter **A. B. 50** postl. Zittau.

Wohn., 2 St., 3 K., R. u. Zub., möglichst unter Benutzung von etwas Hofraum etc., per 1. Juli **gekauft**. Off. A. K. Exped. d. Bl.

**Ein Beamter sucht 1. Juli freundl. Wohnung von 4 oder 5 Piesen.**  
Adressen sub **G. 1603** befordert  
**Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M.

Eine herrschaftliche Wohnung — mindestens 7 Stuben mit Zubehör — wird zum 1. Juli zu mieten gesucht.  
Offerten unter **P. 32** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Freundl. Wohnung von 2-3 St. nebst Zubehör, oberhalb des Marktes, nicht über 2 Treppen, im Pr. von 330-390  $\mathcal{M}$  wird 1. Oct. v. ruh. Fam. gel. Off. **L. M. 5** Exped.

Eine stille Familie sucht 1. October e. eine Wohnung von 2 St., 2-3 K. u. Zub. Mitte der Stadt. Off. A. K. Exped. d. Bl. erb.

Eine Wohnung von 2-3 Stuben, 3-4 Kammern nebst Zubehör, zum 1. October a. beziehbar, wird gesucht von  
**W. Barth**, Geiststraße 18.



Nur meine **magnetischen Sicht- und Flussableitungs-Ketten** sind die **allein echten, vom Staate genehmigt** und laut Reichsgesetz vom 11. Januar 1876 **gesetzlich geschützt**, alle anderweitig offerirten sind ganz wirkungslos, worauf ich das leidende Publikum ganz besonders aufmerksam mache.



# Sicherste Hilfe

## gegen Sicht und Rheumatismus (Reißen Fluss).

Während des Sommers sieht man Tausende von Kranken in die Bäder reisen, welche glauben, dort Genesung von hartnäckigen Leiden zu finden. Die Reissen kehren ungeheilt zurück und finden nur in den Bädern etwas Linderung ihrer Leiden, was aber mitunter nur der veränderten Lebensweise, der gesunden frischen Luft, der ungestörten Ruhe zuzuschreiben ist. In die Heimath zurückgekehrt, stellen sich in der Regel die alten Leiden und Beschwerden immer wieder ein. Hiergegen habe ich in meiner 23 jährigen Thätigkeit beim Militär, sowie beim Königl. Polizei-Präsidium zu Berlin eine wichtige Erfindung gemacht, die berufen ist, der leidenden Menschheit bedeutend zu helfen, u. Rheumatismus-Krankheiten und deren Folgen, an denen fast jeder Einzelne mehr oder weniger leidet, für welche bis jetzt kein sicheres ärztliches Mittel existirt. Es sind dies die von mir erfundenen

### Magnetischen Sicht- und Flussableitungsketten.

**Sichere und schnelle Hilfe wird jedem an Sicht und Rheumatismus Leidenden auf das Bestimmteste zugesichert.**

Die Arbeit der Kette ist elegant ausgeführt und wird die Anlegung derselben Niemand beschwerlich, man verspürt schon nach ganz kurzer Zeit ein wohlthunendes Gefühl, angenehmes Stehen, Linderung der Schmerzen, bis letztere ganz aufhören. — Die Ketten werden nur des Nachts um den Hals auf bloßem Körper angelegt, am Tage entleeren sie sich von selbst des aufgenommenen giftigen und rheumatischen Stoffes.

**Fast alle Krankheiten entstehen durch Unreinigkeit und Erkältung:** Das Blut verdirbt sich, wodurch der Magen zuerst in Mitleidenschaft gezogen wird; hieron entstehen dann Unpäßlichkeiten aller Art: der Stoffwechsel geht nicht richtig und regelrecht vor sich, die Funktionen der Leber durch Absonderung nach der Galle hören auf und so entstehen dann die sogenannten **Flussleiden**, die ja unter vielen Namen bekannt sind, als da sind: **Rheumatismus, Brust-, Leber- und Nervenleiden, Sicht, Kolik, Nässe, Epilepsie, Krämpfe, rheumatische Augenentzündung, Hämorrhoidalleiden, Magenkrampf, Schwerhörigkeit, Kopfschmerzen, Flechten, Fallsucht, alte Wunden, Ohrenausfluss, Hergenschuß und Zahnschmerzen** sehr oft wird ein schadhafter Zahn ausgezogen, welcher nicht die Ursache des Schmerzes war, sondern im **Zahnfluß** zu suchen ist, der durch das Ausziehen des Zahnes nicht beseitigt wird, wohl aber durch Anwendung meiner Ketten. Meine Erfindung kann auch **starkleibige Personen, uns (Reißen Fluss) muß aus dem Körper gezogen werden.**

Einreibungen, Pflaster, Bäder zc. sind nicht immer für rheumatische Leiden zweckmäßig, vielfach wird dadurch das Leiden nur von einem Körpertheil in den andern getrieben, wodurch der Körper leicht steif und gekrümmt, der Leidende von fürchterlichen Schmerzen geplagt, schließlich als Unglücklicher frühzeitig dem Grabe entgegengeht, dem sonst bei Anwendung meiner Sicht- und Flussableitungs-Ketten hätte geholfen werden können.

Legt ein an Kopf-, Zahn-, oder sonstigen heftigen Schmerzen Leidender die Kette an den Körper, so hört schon nach circa zehn Minuten der Schmerz auf; dieses fortwährende sanfte Stehen ist so angenehm, daß man nach kurzer Zeit einschlief und am andern Morgen wie neugeboren erwacht, Stühlen verdrochen, alte Wunden heilen, und der Körper bekommt ein besseres Aussehen. Meine Ketten wirken auf den ganzen Verdauungsapparat sehr günstig, so daß man einen vorzüglichen Appetit bekommt. Alles Andere lehrt die Gebrauchsanweisung.

**Preis pro Kette mit genauer Gebrauchs-Anweisung 3 Mark (5 Guld. Oest.)**

Preis-Ermäßigung bei Abnahme von 4 Stück = 20 Mk. oder 12 Guld. österr. Währ.

Ich verleihe dieselben in einer Kiste wohlverwahrt franco gegen vorherige Einzahlung des Betrages, bei Postannahme nicht franco. Hier- mit hoffe ich, daß in jeder, auch unbemittelten Familie eine meiner berühmten Sichtketten sich Eingang verschaffen wird. Einzelne sollet das Stück 3 Mark. Für die Güte meiner Sichtketten leiste ich Garantie. Von der Güte und Wahrheit der umstehenden Atteste und Dankgeschreiben kann sich Jeder bei mir persönlich überzeugen, auch steht es Jedem frei, sich schriftlich an die Aussteller der Atteste zu wenden. Wenn jeder Aussteller eines Attestes weiß, daß solche Dankgeschreiben veröffentlicht werden um über die heilsame und schnelle Wirkung meiner Sicht- und Flussableitungs-Ketten Auskunft zu erhalten.

Meine magnetischen Sicht- und Flussableitungsketten haben sich einen Weltruf erworben.

### Dringende Warnung und Aufklärung für das Publikum.

Seit letzterer Zeit werden mir von außerhalb fast täglich Ketten zur Begutachtung zugesandt, deren Wirkungslosigkeit ich leider konstatiren mußte, da diese Ketten nicht die geringste elektrische noch magnetische Wirkung zeigten. Verschiedene Firmen aus Berlin haben meine Prospekte fast wortgetreu nachgedruckt, meine echten Ketten zur Nachahmung benutzt und aus rohem unparapariertem Material Ketten angefertigt, welche dem Publikum herzugeben, hat einen ähnlichen Geschäftsbetrieb auf den Namen Winter gegründet und sich für die alleinigen Erfinder der neu verbesserten Sichtkette unverschämter Weise zum Preise von 8 bis 10 Mark verkauft werden. Das Publikum, welches bereits solche wertlose Waare in dem guten Glauben der Händler beauftragt. Diese genannten Firmen haben außerdem in jeder und schmuckiger Weise, mich, dessen Haupt in Ehren grau geworden und der gerechten Strafe nicht entgehen. Das Resultat darüber werde später veröffentlichen.

**1000 Mark** zahle ich sofort dem glücklichen Besizer einer Winter'schen Sichtkette, welcher mir bis heutigen Tages einen gezehnten Annehmern nicht bieten, indem bei meinen Ketten Jedermann sofort den magnetisch-electrischen Strom nachweisen kann. — Diese Belohnung können andere Firmen meinen Aus meinem Laboratorium wird keine Kette verhandelt, welche nicht vorher auf's Genauste geprüft ist. Ich ersuche daher die wohlwolligen Herren Ortsvorsteher, Lehrer, Beamte zc. die Sache zu prüfen, und in Gegenden, wo bereits unechte Ketten hingekommen sind, dieselben mit meinen Ketten zu vergleichen, damit das Publikum die richtige Adresse der echten Sichtketten erfahre, der Dank der Geheilten wird der Lohn für ihre Mühe sein.

**J. C. Ch. Schwarz,**

alleiniger Erfinder der wirklich echten magnetischen Sicht- und Flussableitungs-Ketten  
Berlin N., Neue Hofstraße No. 4.

Bitte, dieses Blatt bei allen an Rheumatismus (Reißen, Fluss) zc. Leidenden circuliren zu lassen.

Verte!

Um vor falschen Nachahmungen geschützt zu sein, bitte genau auf meine Signatur: J. C. Ch. Schwarz, Berlin N., Neue Hofstraße 4, zu achten.

Dies ist außer mir Niemandem das richtige Constructions-Geheimniß der echten magnetischen Sicht- und Flussableitungs-Ketten bekannt.

sehen  
I.  
I.  
II, r.  
sofort  
Den  
7.  
raus  
Sub.  
6.  
Di.  
I.  
I.  
III.  
II.  
2.  
5. I.  
II.  
II.  
I.  
II, II.  
p.  
Er.  
2.  
22.  
I.  
II, r.  
I.  
p.  
16.  
II, I.  
r.  
I.  
5. I.  
r. 9.  
8.  
II.  
II.  
II, p.  
II.  
II.  
61.  
reau.  
meru  
cr. zu  
gabe  
4.  
nung  
a mit  
große  
hnung,  
Stf.  
ben.  
I wird  
3. 50  
glüht  
c, per  
2. Bl.  
Jul  
oder  
be-  
e,  
M.  
munde-  
zum  
ped. d.  
t. nebj  
t über  
k wird  
5 Exp.  
c. eine  
Mitte  
Bl. erk.  
3-4  
ober c.  
18.

# Auszug aus Tausenden von Briefen und Dankschreiben:

Im Zustande der Lebenden warne ich nochmals vor der Firma Winter, welche dem Publikum unter alledem Vorbehalt aus rohem Material...

**Gw. Wohlgebohren!** **Köpen h. Lubzig i. Böhmen, 20. Decbr. 1879.**  
 Ich kann es nicht unterlassen und bezeuge der Wahrheit gemäß, daß ich länger als drei Jahre von der Gicht befallen wurde, das letzte Mal sehr heftig, so daß das Blut nicht mehr liefen und mich oft vor Schmerz laut anrufen. Sehr Gott zum Danke, wurde ich von jenem hartnäckigen Leiden und Schmerz durch das Tragen einer Ihrer Gicht- und Fußablenkungs-Ketten in mehreren Wochen wieder durch ein Wunder befreit. Ich danke Ihnen nächst Gott für die Wohlthat, welche Sie an der leidenden Menschheit ausüben.  
**Anna Köstlig.**

**Herrn J. G. G. Schwarz!** **Diersweiler bei Zabern im Elsaß, 31. Juli 1879.**  
 Die Gichtketten, die Sie mir den 8. Juli gesandt haben, sind mir vollkommenen Zustande der lebenden Personen ausgefallen. Schiden Sie mir gefälligst recht bald noch 4 mit Gebrauchsanweisung. Für mich bitte Sie um eine die etwas stärker arbeitet und begehnen Sie diese gefälligst.  
**Hochachtungsvoll J. Gammann, Lehrer.**

**Gw. Wohlgebohren!** **Domäne Luft h. Lubzig, 22. Decbr. 1879.**  
 Ich halte es für meine heilige Pflicht, der Wahrheit gemäß zu bezeugen, daß ich durch mehrere Jahre von hartnäckigen heftigen gichtlichen rheumatischen Schmerzen hauptsächlich in der Schulter befallen gewesen, mehrere dagegen angewandte Mittel haben sich fruchtlos erwiesen und nur durch Anlegung und Tragen einer Ihrer Gicht- und Fußablenkungs-Ketten wurde ich in einigen Wochen von meinen Schmerzen befreit, dieses diene zur nähern Kenntniß, damit auch andere Leidende Befreiung von ihrem Schmerz erhalten mögen.  
**Adolf Schwab, Wirklichst. camter.**

**Herrn J. G. G. Schwarz!** **Köping in Bayern, 27. Juni 1879.**  
 Die mir unterm 8. d. Mts. zugesandten 4 Stück Gichtketten haben mein Leiden vom Kopf sowie Magenkrampf gemindert, ja ich darf sagen, vollständig geholt. Meine Frau, die schon 8 Jahre an Kopfweiden leidet, so daß sie den Kopf täglich verbinden und die meiste Zeit im Bett verbringen mußte, und so wart in den Gliedern war, daß sie nicht aufrecht mehr gehen konnte und jetzt nach Umhängen einer solchen Kette sie ganz gesund ist, auch keinerlei Schmerzen im Kopfe, sowie in den Gliedern mehr verspürt. Ich und meine Frau Ihnen den besten Dank dafür ausprechen. Indem Ihre Ketten sozusagen Wunder wirken, ersuchen mich meine Freunde, solche zu besorgen und bitte Sie, mir umgehend 8 Stück zu übersenden.  
**Mit aller Hochachtung freundl. Gruß Johann Kusler, Wüdemstr.**

**Herrn Schwarz, Berlin.** **Amrum h. Wyl i. Schleswig, 10. Jan. 1880.**  
 Da die im vergangenen Jahre von Ihnen nach hiesigem Orte gesandten Ketten sich so außerordentlich bewährt haben, bitte ich mich gefälligst 8 Stück Ihrer berühmten magnetischen Gicht- und Fußablenkungs-Ketten durch Postnachnahme zu übersenden.  
**Hochachtungsvoll C. Wendgen.**

**Gehörter Herr Schwarz!** **Kittitz, d. 8. Juni 1879.**  
 Damit erlaube ich Sie mir umgehend gegen Nachnahme eine von Ihnen so vielfach gelobten und wirklich guten Ketten, mit dem geringsten Preise zu senden. Wir haben 3 Stück von den Winter schon für 20 Mkt. schiden lassen, welche für uns keinen Kreuzer Werth haben.  
**Mit Achtung Marie Gschweif.**

**Gehörter Herr Schwarz!** **Frankenberg i. Sachsen, 12. Juni 1879.**  
 Ich erlaube Sie freundlichst, mir noch 7 Stück Gicht- und Fußablenkungs-Ketten per Nachnahme zu schicken, die ersten gelieferten 12 Stück Ketten thun in verschiedenen Krankheiten formidables Wunder, ich daß ich konstant bin, in Namen sämtlicher Geschleiten deren herzlichsten Dank an Sie abzusatten.  
**Achtungsvoll Clemens Dippmann.**

**Werthter Herr Schwarz!** **Kautenwalde h. Baugen i. S., 6. Juli 1879.**  
 Die Kette vom 14. Juni hat bei meinem Magenkrampf und Gichtkopfen, woran ich schon so lange gelitten, sehr gut gewirkt, und bitte ich 8 Stück der so sehr bewährten Ketten für andere schwer Kranke mit zu senden.  
**Ergebenst August Knoblauch.**

**Herrn Schwarz, Wohlgeb.** **Nebenbürg, Provinz Oeffen Nassau, 29. April 1879.**  
 Im April v. J. erhielt ich von Winter zu Berlin 2 Ketten für 18 Mart, dieselben haben sich bis jetzt erfolgreich bewiesen. Ihre Ketten sind hier außerordentlich gepriesen worden. Erbitten für einleitende 8 Mart eine Kette.  
**Es grüßt freundlichst Hiesgenhorn, Steiner-Ginnehmer.**

**Gehörter Herr Schwarz!** **Horst b. Steitz, 13. Mai 1879.**  
 Da ich von mehreren Freunden von der Güte Ihrer Gichtketten gehört habe und diese mir nur raten, eine von den Ihrigen schiden zu lassen, sagen, die helfen mir, indem ich schon 3 Jahre so schwer an der Gicht leide. Wir sind mehrere Personen. Bitte unter Postnachnahme uns 4 Ketten senden zu wollen. Für mich schicken Sie eine die etwas härter arbeitet und begehnen Sie diese.  
**Hochachtungsvoll Joh. Wronsch, Doremstr.**

**Gw. Wohlgebohren!** **Alfjohl-Szenograv (Ungarn) 30. October 1879.**  
 In Folge der staunenden Besserung meines Zustandes nach zweiwöchentlichem Gebrauch Ihrer Gichtketten, haben mich zwei Herren, ein Pastor und ein Gutsbesitzer, ersucht, für jeden eine Kette kommen zu lassen, bitte mir dieselbe per Nachnahme gleichmüßig senden zu wollen.  
**Hochachtungsvoll Adolph Wörner, A. R. Oberförst.**

**Werthter Herr Schwarz!** **Baden-Baden, 7. Dezember 1879.**  
 Da ich so viel von Ihren Fußablenkungs-Ketten gehört, daß sie so gute Dienste leisten, und ich an Ohrenschmerzen, Kopf- und Brustschmerzen und ausgebrochenen Hüften leide, haben mir Kunden von uns, die eine Kette von den Ihrigen getragen und ebenfalls an solchen Krankheiten gelitten und sich heute der besten Gesundheit erfreuen, zu einer Ihrer Gicht- und Fußablenkungs-Ketten gerathen. Schiden Sie mir sobald als möglich eine solche Kette nebst Beschreibung auf Nachnahme.  
**Achtungsvoll Theresia Groß, Kufstr. 6.**

**Gehörter Herr Schwarz!** **Denstedorf b. Gillingen i. Württemberg, 22. November 1879.**  
 Ihre Ketten thun in hiesiger Gegend wahre Wunder, es sind auch von anderen Firmen aus Berlin Ketten hier hergkommen, welche jedoch nicht die geringste Wirkung zeigen, bis jetzt sind hier über 60 Ketten von den Ihren, welche fast alle solche gute Dienste geleistet, daß diejenigen, die sie haben, nicht genug rühmen können, und sind wir gern bereit, Auskunft wahrheitsgemäß jedem Lebenden zu geben. Ich bin beauftragt noch 12 Stück kommen zu lassen. Betrag per Postanweisung.  
**Hochachtungsvoll Fr. Hentker.**

**Herrn J. G. G. Schwarz!** **Donaubrück, 4. November 1879.**  
 Da wir in hiesiger Gegend Ihre Ketten so vielfach empfohlen werden, ersuche ich, mir 4 Stück Fußablenkungs-Ketten per Nachnahme zu senden.  
**Mit Achtung J. Irrgang, Braumeister.**

**Herr Schwarz!** **München, 8. Januar 1880.**  
 Hierdurch benachrichtige ich Sie, nachdem ich 14 Tage lang die Kette getragen habe, ich ganz ohne Schmerzen wieder gehen kann. Bei Schmerzhafteiten ist die Kette ganz außerordentlich. Von einem meiner Freunde wird mir mitgetheilt, daß Ihre Ketten ihm bei Ohrenschmerzen und Zahnduck gute Dienste geleistet hat. — Ich erlaube daher, mir für andere Leidende noch 4 Stück von den vorerwähnten Ketten per Post zu senden. Denjenigen, welche mich zweifelnder Miene Ihre Prospekt lesen, kann ich Ihre Ketten nur bestens empfehlen.  
**Hochachtungsvoll G. Kautsch, Gymnasiallehrer.**

**Herrn Schwarz, Wohlgebohren.** **Frankenhausen i. Th., 12. Jan. 1880.**  
 Längere Zeit an Rheumalismus und Gicht leidend, wurde mir vor einigen Monaten von einer Wohlthäterin eine von Ihren Gichtketten geschickt, nachdem ich dieselbe längere Zeit nach Vorschrift getragen, nahm mein Leiden so ab, daß ich jetzt von diesen großen Schmerzen befreit bin und meiner Beschäftigung wieder nachgehen kann. Ihnen zum großen Danke verpflichtet, bitte ich diese Anerkennung zu veröffentlichen.  
**Wittwe Karoline Gammert.**

**Herrn C. Schwarz, Berlin.** **Bremersleben, 12. November 1879.**  
 Die von Ihnen erhaltenen Kette habe ich sofort angelegt und bin ich mit dem Erfolge sehr zufrieden, wofür ich noch meinen speziellen Dank abstatte und jeden Leidenden auf Ihre Ketten hinweisen werde.  
**Mit Hochachtung Leopold Rosenzweig.**

**Gw. Wohlgebohren!** **Lynna, 26. November 1879.**  
 Drei Jahre habe ich verschiedene Doctoren consultirt und habe trotz der vielen Medicamente keine ruhige Nacht gehabt. Drei Nächte trage ich Ihre ausgezeichnete magnetische Fußablenkungs-Kette und schlafe jede Nacht ganz gut. Ich bitte daher, noch für andere stark Gichtleidende 4 Stück dieser ausgezeichneten Ketten zu senden, wofür ich den Betrag von 20 Mart mitbringe. In Hochachtung verharre  
**Gw. Wohlgebohren ergebener W. Wezera, Zimmermstr.**

**Gehörter Herr Schwarz!** **Malsfeld, Hessen-Nassau, 10. December 1879.**  
 Die mir vor Kurzem überlanten Gicht- und Fußablenkungs-Ketten haben bei den betreffenden Patienten überaus gute Wirkung erzielt, so daß die Bedenklichsten in kurzer Zeit zu ihrem gewöhnlichen Berufsarbeiten wieder befähigt wurden.  
**Achtungsvoll Weidemann, Lehrer.**

**Gehörter Herr!** **Frankenhausen, 8. December 1879.**  
 Seien Sie so freundlich und übersenden Sie nochmals 6 Stück Ihrer vorerwähnten Gichtketten, die ersten vier habe ich sehr gut bewährt. Betrag folgt per Post-Einzahlung.  
**Hochachtungsvoll A. Wiemann, Conditör.**

**Gehörter Herr Schwarz!** **Esfurt, 10. October 1879.**  
 Ich habe von Winter und Berlin eine Gichtkette besogen, welche sich für ganz unvorstellbar gezeigt hat, und erlaube ich Sie, mit eine von Ihnen herkommenden Ketten diese Postnachnahme zu schicken.  
**Carl Weiße, Gerichts-Beamt., Moritzstraße 4.**

**Herr Schwarz,** **Frankenhausen i. S., 7. September 1879.**  
 Ich erlaube Sie hiermit eine Ihrer berühmten Gicht- und Fußablenkungs-Ketten recht bald zu senden, jedoch eine recht stark magnetische. Ein Jahr lang habe ich 8 Ketten von Winter Berlin, bei Tag und Nacht getragen, aber ohne Erfolg. Ich grüße Ihre Hochachtung Ihre ergebenster  
**A. Kautschensch.**

**Bitte um wiederholte Zusendung von 2 Stück Ihrer in guten Gicht- und Fußablenkungs-Ketten, da die erste vorerwähnte Dienste geleistet hat.**  
**Hochachtungsvoll Katharina Willmann.**

**Da mir Ihre Gicht- und Fußablenkungs-Ketten so vielfach empfohlen worden sind, erlaube ich Sie, mir 4 Stück per Nachnahme von 20 Mart alabald zuzusenden.**  
**Hochachtungsvoll H. Müllerstr.**

**Herrn Schwarz, Wohlgeb.** **Kauten in Böhmen, 23. September 1879.**  
 Nicht langer kann ich in ungestörter Freude bleiben, denn ich fühle große Besserung meiner gewaltigen Schmerzen; tausend und abermal tausend Dank für die Wohlthat und Heilung, die Sie an mir erwiesen haben, in ganz Desterreich konnte Niemand meinem großen Leid entgegenkommen als Sie, ich werde jedem Lebenden wahrheitsgemäß Ihre Ketten empfehlen. Möge der Allmächtige für Ihre edle Handlung, welche Sie an mir erwiesen haben, seinen Segen ohne Ende mehren.  
**Hochachtungsvoll Josef Horner.**

**Kangerberg bei Bienenbrück in Westphalen, 25. August 1879.**  
**Gehörter Herr Schwarz!**  
 Ihre Gichtketten bewähren sich hier recht gut. Meine Frau von schon in 6 Monaten nicht aus der Stube gewesen, wenn sie von einer Stelle nach der andern hin wollte, mußte sie sich an den Stühlen festhalten, als sie aber 3 Wochen Ihre Ketten getragen hatte, konnte sie ohne Stock und ohne festhalten gehen, sie ist vollständig geheilt. Bitte schicken Sie doch 6 Stück Gichtketten per Nachnahme.  
**Hochachtungsvoll Mathias Pöppelmann, Maurerstr.**

**Werthter Herr Schwarz!** **Unterachlagen, 17. Juni 1879.**  
 Die Ketten, welche ich am 6. Juni erhielt, thun wahre Wunder, es können diejenigen, welche sie tragen, nicht genug rühmen. Besonders Gunst, welche seit 6 Monaten für die fürchterlichsten Jahre und Kopfschmerzen, Gelenke in Ohren, vieles ausgesetzt angewandt, hat nun gänzlich Ruhe von all diesem Jammern; in der ersten Nacht, wie er die Kette nach der Gebrauchsanweisung angelegt, konnte er ruhig schlafen und fühlte sich wohl, jetzt ist er von seinen Schmerzen befreit. Eine Frau, die von der zweiten Sendung eine Kette erhielt und anfangs die Schmerzen schlimmer wurden, nahm von der dritten Sendung eine Kette, die sie bei Tage und bei Nacht trug und nach unglücklich kurzer Zeit konnte sie Kräfte und Stock weglassen, welche sie so lange brauchen, um von einem Platz zum andern zu kommen. Sie kann jetzt wieder Nadeln, Sticken und ihren Haushalt besorgen; dies, sowie die anderen Angehörigen lassen Ihnen tausendmal herzlich danken. Ich bin wiederum beauftragt, 12 Stück von Ihren Wunderketten kommen zu lassen.  
**Hochachtungsvoll W. Hausmann, Kupfer.**

**Herrn Schwarz, Berlin:** **Düben im August 1879.**  
 Im Mai v. J. ließ ich mir durch meine Schwester eine Kette von Ihnen kommen für meine Tochter von 11 Jahren, welche seit 3 Jahren von Heilkräften befallen war; alle nur mögliche Mittel hatte ich bis dahin vergebens angewandt. In unerer größten Freude ist nun nach 2 monatlichem Gebrauch der Kette die schreckliche Krankheit gänzlich verschwunden. Ich und meine Frau können Ihnen nicht genug dankbar sein für die Wohlthat, welche Sie an uns erwiesen haben. Bitte mir noch eine Kette für eine Verwandte zu schicken.  
**Hochachtungsvoll Friedrich Riebling.**

Keine geschriebenen Güter bitte ich anderweitig offerierte Prospekt mir weiter...

Berlin, den 15. September 1879.

Druck von Otto Dreyer, Berlin, Unter den Linden 17.

Bei Bestellungen anferstcht des Sentiner Strahles bitte ich Betrag vorher einzulassen, da bei Nachnahmen das Porto bedenklich erhöht wird und unfrankte Nachnahmen nicht verbüßert werden.